

Liebe Kommiliton/inn/en,

Euer Fachschaftsrat Soziologie möchte Euch in diesem ohne Frage aufregenden neuen Semester herzlich willkommen heißen. Beginn des Masterstudienganges, gelb-schwarze Bildungspolitik in Sachsen und im Bund, Bachelorstudiengang mit Nebenfachmöglichkeit – spannende und gruselige Perspektiven zugleich.

Gleich zu Beginn haben wir ein paar Hinweise für Euch, v.a. auf laufende Aktivitäten von uns, anderen Studierenden der Soziologie und zu politischen und hochschulpolitischen Themen. Außerdem erfahrt Ihr unsere Sprechzeiten für das kommende Semester.

1. Erstifahrt
2. Sprechzeiten
3. Ausstellung/Veranstaltung/Seminar zum Thema ‚Soziologie im Nationalsozialismus‘
4. Informationen für Diplom-/Magister-Studierende
5. HRK-Demo
6. 17.10. – Leipzig nimmt Platz!
7. Termine, Veranstaltungen

1.

Vom 6. Bis 8. November wird die traditionelle Fahrt für Erstsemesterler/innen stattfinden. Wie schon in den letzten Jahren fahren wir nach Oberau (<http://www.openhouses.de/down/oberau.htm>); in diesem Jahr gemeinsam mit Vertreter/inne/n des FSR Kulturwissenschaften und deren Erstis.

Eingeladen sind alle Studienanfänger/innen mit Kernfach Soziologie – Bachelor und Master (aber Vorsicht – die Zahl der Plätze ist begrenzt, wer zuerst kommt...). In Oberau wird es um Fragen des Studiums im Allgemeinen und zur Studienorganisation gehen, aber auch um die studentische Selbstverwaltung und Hochschulpolitik. Nicht zu kurz kommen soll aber auch das gegenseitige Kennenlernen in entspannter Atmosphäre. Auch bemühen wir uns, sämtliche Eurer Fragen zur vollsten Zufriedenheit zu beantworten...

Für die Fahrt fällt ein Unkostenbeitrag von 20 €, der zu Beginn bar eingesammelt wird. Anmelden könnt Ihr Euch bis zum 15. Oktober bei uns im Büro (GWZ, Beethovenstr. 15, Raum 4.1.01) oder per Mail: fsrsozio@web.de. Wir schreiben dann zurück und teilen Euch noch nähere Einzelheiten mit (Anreise usw.).

2.

Für das angelaufene Semester stehen wir Euch bis auf weiteres zu folgenden Sprechzeiten Rede und Antwort zu allen Fragen der Studienorganisation und drum herum...

Für Bachelor/Master (neue Studiengänge): Dienstags, 15.15 – 16.45 Uhr

Für Diplom/Magister (alte Studiengänge): Montags, 11.30 – 13.00 Uhr

Jeweils bei uns im Büro (GWZ, Beethovenstr. 15, Raum 4.1.01).

Neueste Nachrichten aus dem Institut stets hier: <http://www.uni-leipzig.de/~sozio/>

3.

Mitte des Jahres hat sich die Projektgruppe ‚Leipziger Soziologie im Nationalsozialismus‘ zusammengefunden. Im Rahmen des Universitätsjubiläums aber auch als Kontrapunkt wird die Gruppe eine Ausstellung und eine Veranstaltungsreihe organisieren, die sich mit der Rolle der Soziologie im Nationalsozialismus auseinandersetzt, gerade auch in Leipzig. Über die Termine der Ausstellung und der Veranstaltungen informieren wir Euch später.

Schon jetzt möchten wir Euch auf ein selbstorganisiertes Seminar hinweisen, dass die Projektgruppe ausrichtet:

(Leipziger) Soziologie im Nationalsozialismus

Selbstorganisiertes Seminar der Projektgruppe ‚Leipziger Soziologie im NS‘

Wir sind eine Gruppe von Studierenden, die sich mit der Geschichte der Soziologie im Nationalsozialismus beschäftigt. Neben einer Ausstellung und einer Veranstaltungsreihe Ende Oktober/Anfang November wollen wir uns in einem Lesekreis/Seminar näher mit Thema auseinandersetzen.

Inhaltlich soll es um das Verhältnis der Wissenschaft zum Nationalsozialismus allgemein und um die Reaktion der Soziologie als Universitätsfach auf die nationalsozialistische Bewegung vor und nach 1933 gehen. Weiter soll die Leipziger Soziologie im NS untersucht werden – dies v.a. an Texten von und über Hans Freyer. Schließlich soll es auch um die Reflexion der deutschen Nachkriegssoziologie auf die eigene Professionsgeschichte vor 1945 gehen.

Dabei ist sowohl der Textkorpus (Welche Texte wollen wir lesen/diskutieren? Oder wollen wir etwas ganz anders machen?), als auch der Ablauf (gemeinsames Lesen; Referat; ...) verhandelbar und wir wollen diese Themen in der ersten Zusammenkunft besprechen.

Diese wird stattfinden am

Donnerstag, 15. Oktober, 19 Uhr

GWZ (Beethovenstraße 15), Raum 2.1.15.

Zur ersten Sitzung empfehlen wir als Einstieg folgenden Text, der in den nächsten Tagen auf der Seite des FSR Soziologie zum Download bereitsteht.

Hachtmann, Rüdiger. 2008. Forschen für Volk und ‚Führer‘. Wissenschaft und Technik. In Das ‚Dritte Reich‘. Eine Einführung, Hrsg. Dietmar Süß, Winfried Süß, 205-225. München: Pantheon.

Für Rückfragen wendet Euch an folgende Mailadresse.

AK_LeipzigerGeschichte@gmx.de

4.

Für diejenigen Diplom-/Magisterstudierenden, die in den kommenden beiden Semestern Abschlussprüfungen ablegen und Abschlussarbeiten verfassen möchten, finden wie üblich zu Semesterbeginn Informationsveranstaltungen zu den Abschlussprüfungen statt.

Vorbesprechung Diplomprüfungen – Prof. Voss (Theorie und Theoriegeschichte)
Donnerstag, 22.10., 15.00 Uhr, GWZ, Beethovenstr. 15, Raum 2.1.15

Vorbesprechung Magisterprüfung (HF, NF) – Prof. Voss (Theorie und Theoriegeschichte)
Donnerstag, 22.10., 15.30 Uhr, GWZ, Beethovenstr. 15, Raum 2.1.15

Vorbesprechung Diplomprüfungen – Prof. Vobruba (Sozialpolitik)
Mittwoch, 21.10., 11.00 Uhr, GWZ, Beethovenstr. 15, Raum 4.1.15

Bei Fragen zu den Prüfungen versuchen wir Euch auch gern Tipps zu geben. Contact:
fsrsozio@web.de.

5.

KEINE Stimme ohne uns! - Für eine demokratische Bildungspolitik!

Am Dienstag, 24. November 2009, 13:00 Uhr, findet eine Demonstration unter dem Motto: „KEINE Stimme ohne uns! - Für eine demokratische Bildungspolitik!“ statt.

Der Anlass: Die Hochschulrektorenkonferenz (HRK) tagt am Dienstag, dem 24. November 2009, in Leipzig!

Es wird höchste Zeit, die HRK zum Thema der öffentlichen Wahrnehmung und der Kritik zu machen - denn sie ist nach ihrem Selbstverständnis DIE - und damit DIE EINZIGE - Stimme der deutschen Hochschulen.

Seit Jahren bestimmt die HRK - der Zusammenschluss der HochschulrektorInnen und -präsidentInnen - maßgeblich die Ausformung des Bologna-Prozesses auf Bundes- und Landesebene mit. In zahlreichen Publikationen und Stellungnahmen bestärkt sie ihren Einfluss auf die deutsche Politik und Öffentlichkeit. Dabei ist sie weder demokratisch noch legitimiert! Studierende und MitarbeiterInnen der Hochschulen haben kein Mitbestimmungsrecht bei den „Brennpunkten der HRK“. RektorInnen und PräsidentInnen maßen sich an, als Stimme der Hochschulen zu sprechen und werden so zum Sinnbild von Missständen der Bildungspolitik.

Manch weitreichender Entscheidung geht kein gleichberechtigter Meinungsbildungsprozess voran. Ebenfalls wird nicht auf die Bedürfnisse derer eingegangen, die am meisten von den Entscheidungen betroffen sind: SchülerInnen, Studierende und MitarbeiterInnen an den Hochschulen.

Am 24. November treten wir an, um uns selbst zu vertreten! Wir treten an - für eine demokratische Hochschulpolitik!

Dies wird umso notwendiger, wenn die Positionen der HRK zu Studiengebühren und Zulassungsbeschränkungen in die Kritik mit einbezogen werden. Seit 2004 befürwortet die HRK Studiengebühren, die „die Rolle von Preisen in einem zunehmend marktorientierten System [spielen]. Sie führen zu einem neuen Verhältnis zwischen Studierenden als zahlenden Nachfragern und Hochschule.“

Bildung wird hier ausschließlich als Ware und die Studierenden als zahlungskräftige KundInnen begriffen. So wird die Selektion im Bildungssystem weiter verschärft: Vom Kindergarten an über die Grundschulen und das dreigeteilte Schulsystem bis hinein in die Hochschulen zeigt sich Diskriminierung im Bildungssystem.

Auch das Thema Zulassungsbeschränkungen darf nicht verschwiegen werden. Durch die Umsetzung der sogenannten „Bologna-Reform“ wird der Bachelor zum Regelstudienabschluss, der Master ist von vornherein nur für eine kleine Zahl selektierter Studierender vorgesehen. Das steht im klaren Widerspruch zu studentischen Interessen. Die Selektion muss abgebaut, statt verfestigt werden. Bildung darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Mit dem Mythos von besserer Lehre durch Studiengebühren muss endlich aufgeräumt werden!

Hochschulpolitik und Bildungspolitik müssen demokratisch legitimiert sein! „Die Stimme der Hochschulen“ sind alle Mitglieder der Hochschulen inklusive derer, die es werden wollen und so ein Recht haben, Mitglieder zu sein - und nicht nur RektorInnen und PräsidentInnen.

Unsere Position ist eindeutig: Gegen Studiengebühren, gegen Zulassungsbeschränkungen, für eine demokratische Bildungspolitik!

Am 24. November 2009, 13 Uhr, Ostseite Hauptbahnhof Leipzig: KEINE Stimme ohne uns! - Für eine demokratische Bildungspolitik!

Mehr Infos: <http://www.kssnet.de/>

6.

Für den 17.10. haben Neonazis um die NPD eine Großdemonstration in Leipzig angemeldet. Ein breites Bündnis ruft unter dem Motto ‚Leipzig nimmt Platz!‘ dazu auf, die Neonazis nicht unwiderrprochen demonstrieren zu lassen.

Wir unterstützen dieses Anliegen und möchten es Euch hiermit ebenfalls ans Herz legen.

Anbei der Aufruf des Bündnisses:

LEIPZIGER ERKLÄRUNG:

Bitte nehmen Sie Platz.

Den Neonazi-Aufmarsch am 17.10.09 verhindern!

Wie in den vergangenen Jahren wurde auch für 2009 ein Neonaziaufmarsch in Leipzig angemeldet. Im letzten Jahr waren es in Leipzig 7 Demonstrationen oder Kundgebungen, die von Neonazis angemeldet wurden oder an denen sich Neonazis massiv beteiligten. In diesem Jahr wollen am 17. Oktober Neonazis unter dem Motto „Recht auf Zukunft“ durch den Osten und das Zentrum Leipzigs marschieren. Wir tolerieren das nicht.

WIR WERDEN UNS WIDERSETZEN.

In den Jahren der angemeldeten Neonazidemonstrationen von Christian Worch zum 1. Mai und zum 3. Oktober gelang es den Leipziger_innen und ihren Freund_innen, die Veranstaltung empfindlich zu stören und zu verhindern. Vorbereitet und eingerahmt durch vielfältige andere Aktivitäten folgten dem Aufruf zur Blockade der Neonazidemonstrationen tausende Menschen.

Viele Beteiligte machten zum ersten Mal die Erfahrung, dass durch begrenzte kollektive und gewaltfreie Regelverletzungen eine politische Intervention möglich ist. Es gelang uns nicht, Neonazidemonstrationen in unserer Stadt ein für allemal zu verhindern, aber zumindest Christian Worch hat seine bis 2014 angemeldeten Demonstrationen zurückgezogen.

Damit auch die Nazis in dieser Stadt keine Freude an Aufmärschen mehr haben, werden wir dieses Jahr wieder mehr sein und uns dem Aufmarsch entgegenstellen.

WIR WERDEN UNS WIEDER SETZEN.

Wir werden den Neonazis den Weg versperren. Wir sind überzeugt, dass 2009 wieder Menschen bereit sind, diesen Aufmarsch mit gewaltfreien Widersetz-Aktionen zu verhindern. Wir selbst sind verantwortlich für die Stadt und die Gesellschaft, in der wir leben. Bei aller Unterschiedlichkeit unserer politischen Ansichten verbindet uns die Entschlossenheit, den erstarkenden Neonazi-Strukturen unsere Überzeugung, unseren Mut und Verstand, unsere Gemeinsamkeit und Vielfalt entgegenzusetzen.

WIR ERKLÄREN:

1. Wir sind entschlossen, Neonaziaufmärsche in Leipzig zu verhindern.
2. Neonazistisches Gedankengut – Ideologien der Ungleichwertigkeit (wie Rassismus, Antisemitismus, Faschismus, Nationalismus und die Reduzierung von Menschen auf eine Verwertungslogik) – hat in Leipzig keine Zukunft.
3. Wir sind solidarisch mit allen, die dieses Ziel mit uns teilen.
4. Wir wollen das in gemeinsamen und gewaltfreien Aktionen erreichen.
5. Wir werden den Neonazis mit Widersetz-Aktionen zeigen, dass wir sie weder in Leipzig noch anderswo dulden.

Mehr Informationen findet Ihr hier: <http://leipzignimmtplatz.blogspot.de/>

7.

Termine, Veranstaltungen

7.10. & 14.10. | 16 Uhr | Stadtgeschichtliches Museum, Altes Rathaus, Markt 1:
Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung ‚Die Erleuchtung der Welt‘

Mehr Infos: <http://www.erleuchtung-der-welt.de/>

8.10. | 14 Uhr | Rotes Kolleg, Ritterstr. 16-22: Enthüllung der Gedenktafel für Leibniz‘
Geburtshaus

Mehr Infos: http://www.zv.uni-leipzig.de/service/veranstaltungen/veranstaltungskalender.html?ifab_modus=detail&ifab_v_a_id=7396&ifab_uid=b6edd41020091006

9.10. | 14.30 Uhr | HSG, Universitätsstr. 7, Hörsaal 3: ‚Revolution ohne Gewalt‘ Rückblicke
auf ein unwahrscheinliches Ereignis‘. Podiumsdiskussion mit Dr. h.c. Hans Dietrich
Genscher und internationalen Expert/inn/en

11.10. | 11.30 Uhr | Kulturcafé Knicklicht, Dresdner Str. 79: Aktionstraining ‚Leipzig nimmt
Platz‘ (Training in gewaltfreiem Widerstand)

Mehr Infos: <http://leipzignimmtplatz.blogspot.de/infos/>

11.10. & 18.10. | 15 Uhr | Stadtgeschichtliches Museum, Altes Rathaus, Markt 1:
Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung ‚Die Erleuchtung der Welt‘

Mehr Infos: <http://www.erleuchtung-der-welt.de/>

13.10. | Hochschulöffentliche Senatssitzung

Weitere Termine: http://www.uni-leipzig.de/~faksoz/cms/?page_id=6

15.10. | Zeitgeschichtliches Forum, Grimmaische Str. 6: ‚1989 in a Global Perspective‘ –
Internationaler Kongress zu 1989

Mehr Infos: <http://www.uni-leipzig.de/gesi/index.php/en/conferencesevents/15-1989global>

16. & 17.10. | Altes Rathaus, Festsaal, Markt 1: ‚Universität und Stadt‘ – Tagung zu den Beziehungen der Stadt zur Universität in Vergangenheit und Gegenwart.

21.10. | 14 Uhr | GWZ, Beethovenstr. 15, Raum 4.1.15: Hochschulöffentliche Sitzung des Fakultätsrates

Weitere Termine: http://www.uni-leipzig.de/~faksoz/cms/?page_id=6

Soweit für heut. Einen stressfreien Semester- bzw. Studienbeginn wünscht Euch

Euer

FSR Soziologie

--

Fachschaftsrat Soziologie

GWZ (Beethovenstr. 15)

Raum H 4.101

01407 Leipzig

Tel.: 0341/97-35667

Mail: fsrsozio@web.de

Web: www.uni-leipzig.de/~fsrsozio

Sprechzeiten:

Mo, 11.30–13.00 Uhr (Magister/Diplom)

Di, 15.15–16.45 Uhr (BA/MA)
